



Wil, 4. Juli 2012

Interpellation

Wasser als Lebensgrundlage für viele statt für wenige

Die Technischen Betriebe Flawil spenden pro verkauften Kubikmeter Wasser einen Rappen an Solidarit' eau Suisse, diese fördert Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern.

Am 1. Juli 2011 reichte Roland M. Bossart CSP/CVP mit 20 Mitunterzeichnenden, eine Interpellation zum Thema "Die Stadt Wil Rating von Solidar Suisse" ein. Damals erreichte die Stadt Wil 19 von 100 möglichen Punkten. Das schlechte Abschneiden ist vor allem auf das nicht vorhandene Leitbild und fehlende Kriterien im Beschaffungswesen zurückzuführen. Der Stadtrat kündigte damals eine Besserung an.

Bei einer Übernahme des Modells von Flawil würden sich die Kosten für die Stadt Wil auf ca. 20000.- belaufen; was einen Franken pro Einwohner/in pro Jahr entspricht. Für einen durchschnittlichen Haushalt wären dies ca. 4.- pro Jahr.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat sich in der Zwischenzeit etwas geändert, wurde das Beschaffungsleitbild in Angriff genommen?
2. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, dass sich die TBW ähnlich engagieren wie die TBF (Technische Betriebe Flawil)?
3. Welche Grundlagen / Änderungen bräuchte es dafür?
4. Wo sieht der Stadtrat weitere/ andere Möglichkeiten sich zu engagieren?

Erstunterzeichnerin

Silvia Ammann SP Fraktion

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Ammann', written in a cursive style.

Wasser als Lebensgrundlage

Die Technischen Betriebe Flawil spenden pro verkauften Kubikmeter Wasser einen Rappen an Solidarit'eau Suisse, welche Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern fördert.

VIVIEN STEIGER

FLAWIL. Anlässlich der Einweihung des Reservoirs Landberg 2008 entschied sich die Kommission der Technischen Betriebe Flawil (TBF), der Initiative Solidarit'eau Suisse einen Rappen pro verkauften Kubikmeter Wasser zu spenden. Bis 2011 unterstützten sie mit ihrer Spende die Förderung von Trinkwasserprojekten in Nepal, dank denen seit Projektbeginn rund 85000 Personen in Nepal Zugang zur Trinkwasserversorgung und sanitären Einrichtungen erhielten.

Zugriff zur Wasserversorgung

Seit 2012 unterstützt die TBF Trinkwasserprojekte in Burkina Faso, ein Staat in Westafrika, der zu den ärmsten der Welt zählt. Die Spende fliesst an die Entwicklungsorganisation Helvetas Swiss Intercooperation. Sie setzt sich in erster Linie dafür ein, dass die Gemeindebehörden und private Dienstleister in Burkina Faso in der Lage sind, Infrastrukturen im Bereich Wasser und Siedlungshygiene eigenständig zu planen, umzusetzen und zu unterhalten. 70000 Personen sollen in der Projektphase Zugriff zur Wasserversorgung und 66000 Personen zu sanitären Einrichtungen erhalten.

6500 bis 7000 Franken pro Jahr

Die Spende von einem Rappen pro verkauften Kubikmeter Wasser der TBF machen rund 6500 bis 7000 Franken pro Jahr aus. Die Gemeinde Flawil brauche jährlich etwa 700000 Kubikmeter Wasser, sagt Urs Haaf, Geschäftsführer der TBF. Die Konsumtaxe pro Kubikmeter betrage 1.30 Franken. «In der Schweiz drehen die Menschen den Wasserhahn auf und Trinkwasser in hervorragender Qualität

fliesst», erzählt Haaf weiter. Dies ohne Mengenbeschränkung und zu günstigen Preisen. In Entwicklungsländern siehe dies ganz anders aus. Die Menschen hätten oft kein Trinkwasser in ihrer Nähe und müssten das, was an Wasser vorhanden sei, von weit her holen. «Wir möchten als Wasserversorgung diesen Menschen helfen und über Helvetas Wissen und Geld übermitteln», sagt Haaf. «Wir tun dies mit einem Rappen pro 1000 Liter verkauftes Wasser.»

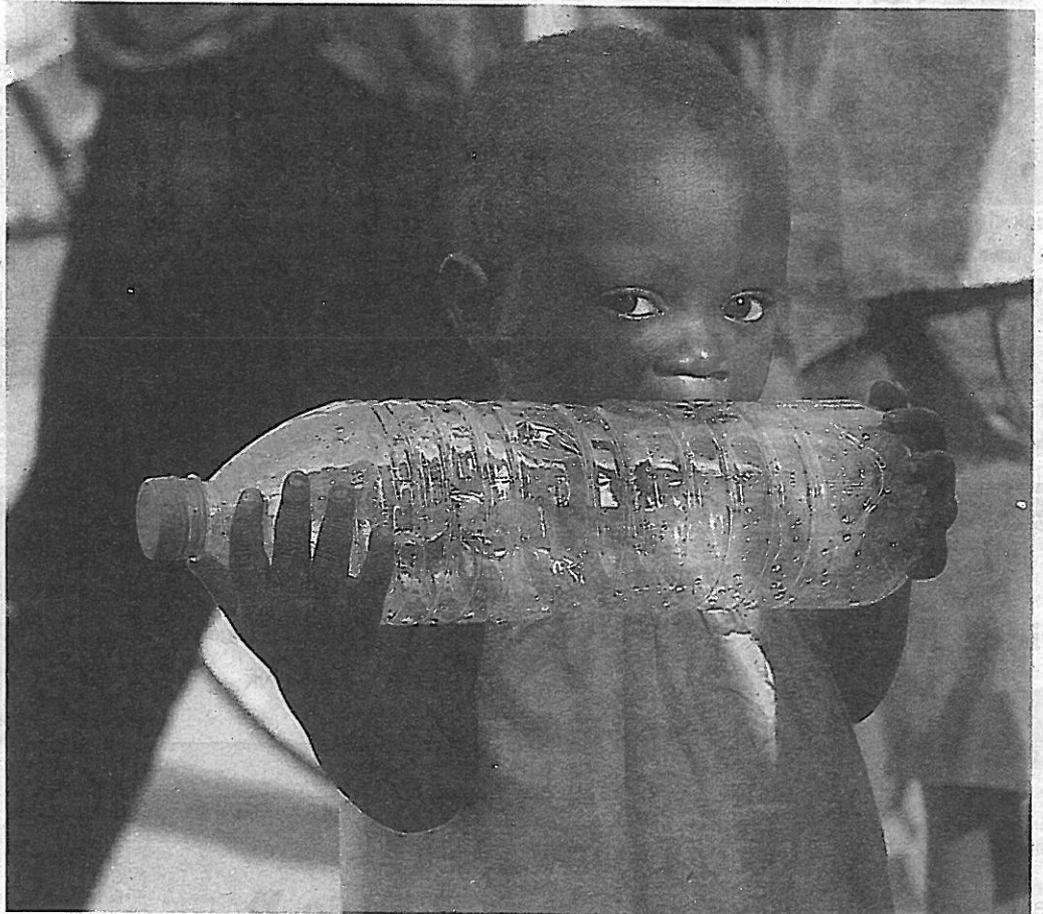


Bild: zVg

Die TBF unterstützt Trinkwasserprojekte in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt.

STICHWORT

Solidarit'eau Suisse

Die Initiative Solidarit'eau Suisse fördert die Unterstützung von Trinkwasserprojekten in Entwicklungsländern durch Schweizer Wasserversorgungen und Gemeinden. Solidarit'eau Suisse ist eine Austauschplattform, auf der interessierte Gemeinden auf einfache Weise Trinkwasserprojekte

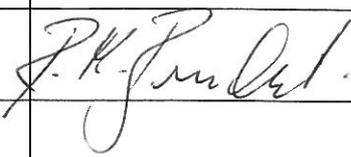
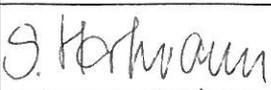
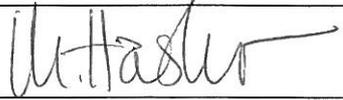
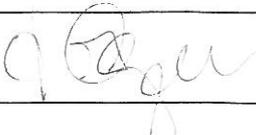
finden, die sie unterstützen können. Sie können über Solidarit'eau Suisse ein Projekt auswählen, das sowohl ihren Vorstellungen bezüglich Land, Grösse des Projekts und Anzahl der Begünstigten als auch den finanziellen Möglichkeiten entspricht, und dieses finanziell unterstützen. (vs.)

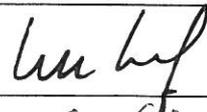
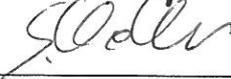
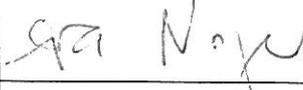
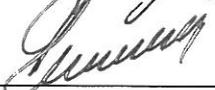
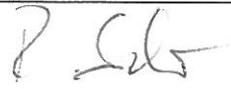
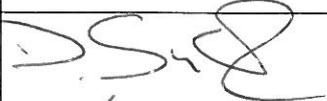
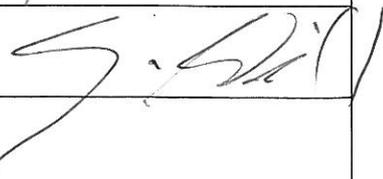
Parlamentarischer Vorstoss:

Wasser als Lebensgrundlage für viele statt für wenige

Erstunterzeichnende Person:

Silvia Ammann SP

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Bachmann Marc, FDP	
Bernold Patrick, CVP	
Bosshart Roland M., CSP	
Breu Mario, FDP	
Deffendi Juri, SVP	
Frick-Beer Ruth, CSP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Girschweiler Harald, parteilos	
Habrik Roman, FDP	
Hartmann Gillessen Susanne, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Hauser Erwin, SVP	
Häusermann Erika, glp	
Hegelbach Katja, SP	
Hilber Markus, FDP	
Hodel Norbert, FDP	
Hürsch Christoph, CVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Mettler Marianne, SP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Ressegatti Bruno, GRÜNE prowil	
Ruckstuhl Adrian, CVP	
Rüdiger Klaus, SVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, CVP	
Sulzer Dario, SP	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zäch Daniel, SVP	
Zahner Mark, SP	